

Natürlich Zahnen



Natürlich Zahnen

Manchmal geschieht der Durchbruch des ersten Zahnes plötzlich und unbemerkt – doch häufiger sind durchwachte Nächte und ein von Schmerzen geplagtes Baby. Nicht nur die Kinder leiden in diesen Tagen, sondern auch für die Eltern wird diese Zeit zu einem echten Belastungstest. Bereits das sogenannte „Einschießen“ der Zähne (ab dem dritten Lebensmonat) macht sich bei einigen der Kleinen unangenehm bemerkbar.

Rund ums Zahnen gibt es eine Vielzahl an Produkten. Neben der gewünschten Wirkung (Massage durch Kauen) rücken Aspekte wie Natürlichkeit und unkomplizierte Anwendung immer mehr in den Mittelpunkt. Genau hier möchte GRÜNSPECHT Sie mit den Produkten zum Thema Zahnen & Beruhigen unterstützen.

Neben der Erfüllung vorhandener Richtlinien und Standards steht ein maximaler Qualitätsanspruch für uns an oberster Stelle. Insbesondere der gesamte „Rund ums Zahnen“-Bereich bedarf besonderes Fingerspitzengefühl zur vollsten Zufriedenheit unserer kleinen Kunden.

Wann kommen die ersten Zähnchen? 3

Woran erkennen Sie, dass Ihr Baby zahlt? 4

Zähnchen ohne Tränchen – Hilfe während der Zeit des Zahnens! 5

Pflege ab dem ersten Zahn! 8

Praktische Helfer für die Zeit des Zahnens 9

Zahnen und Schnuller 14

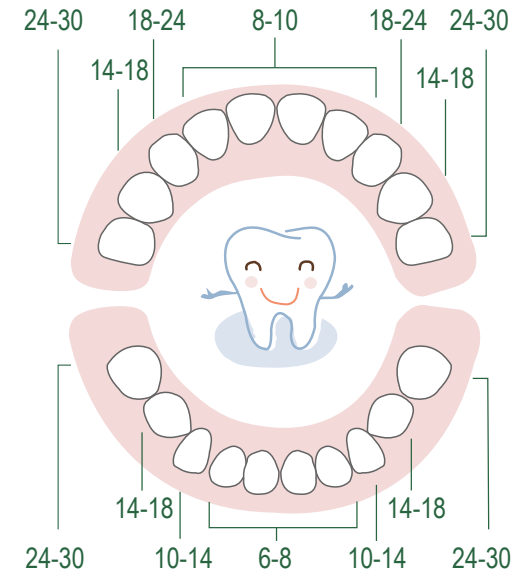


Wann kommen die ersten Zähnchen?

Das fertige Milchgebiss des Kindes besteht aus 20 Zähnen, acht Schneidezähnen, vier Eckzähnen und acht Backenzähnen. Das Zahnen ist ein über Monate andauernder Prozess ohne festen Zeitplan. Manche Kinder beginnen früher, manche starten erst später.

Das Milchgebiss ist bereits vor der Geburt vollständig angelegt. Bereits in der 6. Schwangerschaftswoche entwickeln sich die Anlagen für die Zähne. Doch bis zum Durchbruch der kleinen Zähnchen passiert noch Einiges. Die ersten Symptome machen sich mit dem sogenannten „Einschießen“ der Zähne, das sich ab dem dritten Lebensmonat ereignen kann, bemerkbar. Die meisten Eltern können ab dem sechsten Monat das Durchbrechen des ersten Schneidezahns im Unterkiefer beobachten. In Schüben folgen dann die oberen Schneidezähne und anschließend Eck- und Backenzähne. Bis zwischen dem 20. und 30. Lebensmonat die letzten Backenzähne das Gebiss des Babys vervollständigen, ist es ein oft schmerzhafter Weg, der nicht selten von häufigem Weinen und schlechter Laune des Babys begleitet wird. Diese Zeit kann ein echter Belastungstest für die Eltern werden. Aber gerade jetzt ist die bestmögliche Unterstützung des kleinen Lieblings extrem wichtig.

Nachdem sich das vollständige Milchgebiss im zweiten bis dritten Lebensjahr herausgebildet hat, erscheint im 5. Lebensjahr der erste Backenzahn. Die unteren Milchsneidezähne fallen mit ungefähr 6 Jahren aus. Der Zahnwechsel (2. Dentition) setzt sich dann mit dem Ausfallen der oberen Schneidezähne zwischen dem 7 und 8 Lebensjahr fort. Mit etwa 13 Jahren ist der Zahnwechsel abgeschlossen. Die Weisheitszähne kommen je nach Veranlagung meist ab dem 16. Lebensjahr.



Die Zahlen in der Grafik sind Altersangaben in Monaten.


Woran erkennen Sie, dass Ihr Baby zahlt?

Nicht alle Babys zeigen beim Zahnen die gleichen Verhaltensweisen. Während sich bei manchen die ersten Zähnchen ihren Weg beinahe ohne Begleiterscheinungen bahnen, werden andere von starken Schmerzen geplagt. Der Kieferknochen fängt an zu spannen und das Zahnfleisch schwillt an, wenn sich die Milchzähne Platz verschaffen. Das verursacht Schmerzen, juckt und drückt.

Typische Symptome des Zahnens können sein:

1. Hat Ihr Baby ein erhöhtes Kaubedürfnis und steckt immer wieder die eigene Hand oder greifbare Gegenstände in den Mund, um darauf herum zu kauen?
2. Sabbert es verstärkt und die Haut um den Mund ist durch das Sabbern eventuell schon wund?
3. Quengelt, schreit und weint Ihr Baby mehr als sonst?
4. Ist das Zahnfleisch gerötet und heiß?
5. Sind die Wangen aufgrund der erhöhten Durchblutung gerötet und heiß?
6. Hat es weniger Appetit?
7. Sucht es mehr Körperkontakt? Schläft es schlechter?



 Fieber und Durchfall treten oft parallel auf. Meist wird zeitgleich mit dem Durchbrechen der ersten Zähnchen die Nahrung umgestellt. Zusätzlich nimmt Ihr Baby jetzt alle möglichen Gegenstände zum Kauen in den Mund, wodurch es mit einer Vielzahl an Bakterien und Keimen in Berührung kommen kann. Das schwächt das Immunsystem zusätzlich und kann zu Fieber und Durchfall führen. Der auftretende Durchfall führt wiederum in den meisten Fällen zu einem wunden und gereizten Po. Es sind jedoch keine normalen Symptome des Zahnens und bei andauernden Symptomen sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Tipp:

Bei empfindlichen und beanspruchten Babypopos kann Fettwolle verwendet werden. Die Wolle kann in einer dünnen Schicht auf die betroffene Stelle aufgelegt werden. Durch das enthaltene Lanolin und die luftzugängliche Struktur der Wolle wird der Po gepflegt und die betroffene Hautstelle beruhigt sich.

Zähnchen ohne Tränchen - Hilfe während der Zeit des Zahnens!

Das Kaubedürfnis zahnender Babys nimmt stark zu. Eine Zahnfleischmassage und das Herumkauen auf Beißringen & Co. tut dem Baby jetzt gut und unterstützen das Durchbrechen der Zähnchen. Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie Ihren kleinen Schatz während der Zeit des Zahnens unterstützen können:

1. Kamillen- und Salbeitee

Ungesüßte Kamillen- und Salbeitees können das angeschwollene Zahnfleisch beruhigen.

2. Zahnfleischmassage

Babys stecken jetzt gerne alles in den Mund, was Sie in die Finger bekommen können und kauen darauf herum, denn das verschafft Erleichterung. Die meisten Kinder empfinden eine Zahnfleischmassage jetzt als äußerst angenehm. Sie können Ihr Kind direkt unterstützen und das Zahnfleisch sanft massieren. Zur Massage eignen sich der saubere Finger oder spezielle Fingerlinge aus Stoff bzw. genoppte Fingerhüte aus Silikon. So gewöhnen Sie Ihren kleinen Schatz auch ganz nebenbei an die kommende Zahnpflege.



3. Beißringe

Beißringe gibt es aus Naturkautschuk oder Silikon in den verschiedensten Formen und Farben, um dem Baby Linderung zu bringen. Das Herumkauen wirkt wie eine wohltuende Massage und beruhigt das drückende und juckende Zahnfleisch. Achten Sie beim Kauf auf die Qualität! Beißringe sollten ohne chemische Weichmacher sein und sollten die Spielzeugsicherheitsnorm erfüllen – achten Sie auf die CE-Kennzeichnung!

Tipp:

Manche Babys kauen gerne auf weichen Dingen herum, dann kann auch ein gut ausgedrückter, kühler Waschlappen helfen. Dieser sollte aus hygienischen Gründen mehrmals täglich gewechselt werden!



4. Alles was kühlt tut gut! Aber Vorsicht!

Einige Beißringe besitzen im Inneren eine extra Flüssigkeit und können im Kühlschrank gekühlt werden. Allerdings sollten Beißringe & Co. nie ins Gefrierfach gelegt werden und den Kleinen sollten auch keine Eiswürfel gegeben werden. Beides ist für die empfindlichen Babymünder nicht geeignet. Beißringe mit Flüssigkeit im Inneren haben auch immer das Risiko, dass bei einem versehentlichen Durchbeißen die Flüssigkeit austritt.

Meist reicht die Kühlung der Beißringe im Kühlschrank aus, um dem Baby eine Linderung zu verschaffen, sodass das Zahnfleisch leicht abschwillt.

5. Veilchenwurzel

Als natürliche Alternative zum Beißring erfreuen sich Veilchenwurzeln seit vielen Jahren großer Beliebtheit. Die natürliche Zahnungshilfe wird von vielen Hebammen und Müttern empfohlen.

6. Ablenkung und Kuscheln

In vielen Fällen haben die Kleinen während der Zeit des Zahnens auch ein erhöhtes Kuschelbedürfnis. Lenken Sie Ihren kleinen Schatz mit Spielen, Kuscheln und Spaziergängen ab.



7. Lokales Betäubungsgel

Sollte all das nichts helfen, können Sie sich von Ihrem Kinderarzt oder in der Apotheke zu speziellen Betäubungsgels beraten lassen. Diese können, wenn der Zahn gerade durchbrechen will, die Schmerzen am Zahnfleisch kurzzeitig lindern. Ein Betäubungsgel hilft allerdings nicht bei Schmerzen im Kieferknochen.

Tipp:

Sind die Mundwinkel des kleinen Schatzes und die Wangen vom vielen Sabbern wund, helfen spezielle Babycremes!

Was Ihrem kleinen Schatz am meisten hilft, sollten Sie an seiner Reaktion schnell erkennen können. Bieten Sie am besten verschiedene Hilfsmittel an. Egal für was Sie sich am Ende entscheiden, achten Sie auf die Hygiene, um das Immunsystem nicht noch stärker zu belasten.



Pflege ab dem ersten Zahn!

Die richtige Mundhygiene beginnt bereits ab dem ersten Zahn! Die Milchzähne legen die Grundlage für das spätere Gebiss und sind besonders wichtig um

- das Essen gut kauen zu können,
- klar sprechen zu lernen und
- als Platzhalter für die künftigen Zähne, um Zahnfehlstellungen zu verhindern.

Putzen Sie ab dem ersten Zahn und schaffen Sie von Anfang an eine Routine, um die Kleinen an die Zahnpflege zu gewöhnen und Karies keine Chance zu geben.

Verwenden Sie am Anfang spezielle Fingerzahnbürsten oder Fingerlinge für die Reinigung. Mit den Fingerlingen können Sie vor allem am Anfang den Druck punktgenau dosieren und das Zähneputzen spielend trainieren. Später eignen sich am besten kleine, weiche Zahnbürsten mit dickem, handlichen Griff, damit die Kinder selber das Putzen üben können.

- Putzen Sie die Zähne ab dem zweiten Lebensjahr morgens und abends. Viele Hebammen sagen, dass bei Babys eine Reinigung am Abend ausreichend ist.
- Nehmen Sie jeweils eine erbsengroße Menge an Zahnpasta und putzen Sie jeden Zahn ein paar Sekunden. Legen Sie das Baby dazu am besten auf den Wickeltisch und setzen Sie es später auf den Schoß.
- Verwenden Sie geschmacksneutrale Zahnpasta, damit der fruchtige Geschmack nicht zum Schlucken verleitet.
- Verwenden Sie am besten nach dem Frühstück eine Zahnpasta ohne Fluorid und abends eine mit. Ab dem zweiten Jahr können Sie auch morgens eine fluoridhaltige Zahnpasta verwenden.

Gut zu wissen: Fluoridhalte Zahnpasta soll den Zahn härten. Nehmen Sie nur nicht zu viel! Eine erbsengroße Menge ist ausreichend!

- Vergessen Sie beim Putzen nicht die Zunge, denn auch dort nisten Bakterien.
- Zum Putzen wird die KAI-Technik empfohlen – zuerst die Kauflächen, dann die Außenflächen und dann die Innenflächen mit kleinen kreisenden Bewegungen.
- Ab dem zweiten Jahr beginnen die Kinder mit den ersten eigenen Zahnputzversuchen. Doch erst ab der Grundschulzeit sind sie in der Lage gründlich die Zähne zu putzen, denn erst dann sind die motorischen Fähigkeiten weit genug ausgebildet. Kontrollieren Sie die das Zähneputzen also und putzen Sie nach!
- Putzen Sie auch gemeinsam mit den Kleinen die Zähne und gehen Sie mit gutem Beispiel voran. Die Kleinen ahmen dann gerne alles nach.

Praktische Helfer für die Zeit des Zahnens

Mundpflege-Fingerlings „Silber-Fee“

Mit Hilfe des GRÜNSPECHT Mundpflege-Fingerlings „Silber-Fee“ können Sie Ihren kleinen Schatz schon vor dem Durchbruch der ersten Zähnchen an die kommende Zahnreinigung gewöhnen. Verwenden Sie ihn für sanfte Massagen und zur Reinigung des Zahnfleisches. Sind die ersten Zähnchen dann da, eignet sich der Fingerling ideal zur Reinigung der ersten Zähnchen. Der Fingerling hat zwei unterschiedliche Seiten. Die glatte Seite eignet sich ideal zur Massage und unterstützt damit Ihr Baby beim Zahnen. Die etwas gröbere Seite des Fingerlings eignet sich sehr gut zur Reinigung der ersten Zähnchen. Der Mundpflege-Fingerling ermöglicht eine punktgenaue Dosierung des Massagedrucks und beugt Zahnfleischverletzungen vor. Kurzum ein textiler Fingerling mit unterschiedlich strukturierten Seiten zur Reinigung und Massage, der dank Silberausrüstung in sich antibakteriell bleibt.



Wann steht der erste Zahnarztbesuch an?

Ab dem ersten Zahn spätestens zum ersten Geburtstag sollte zum ersten Mal der Zahnarzt aufgesucht werden, um Probleme früh erkennen zu können.

Gut zu wissen: Karies wird durch Speichel übertragen! Deshalb sollten Sie nie Schnuller und Löffel ablecken, da dies Kariesbakterien übertragen kann. Der Zahnschmelz der Milchzähne ist dünner – Karies breitet sich so schneller aus. Reinigen Sie alle Zahnungshilfen Ihres Babys einfach regelmäßig nach Anleitung.

Bio-Beißring Elefant und Fisch aus Naturkautschuk

Der GRÜNSPECHT Bio-Beißring ist der ideale Begleiter während des Zahnens für Babys. Der Bio-Beißring ist umweltfreundlich und nachhaltig aus 100 % Naturkautschuk produziert. Naturkautschuk wird aus dem Hevea-Baum gewonnen, der vor allem in Südost-Asien wächst. Durch sein Design erreicht er Schneide-, Eck- und Backenzähne. Er ist besonders biegsam und weich. Das geringe Gewicht und die kindgerechte Form ermöglichen dem Baby den Bio-Beißring besonders einfach mit den Händchen zu greifen. Der Bio-Beißring aus Naturkautschuk ist frei von Schadstoffen, Silikonen und chemischen Weichmachern.



Veilchenwurzel an der Baumwollkordel

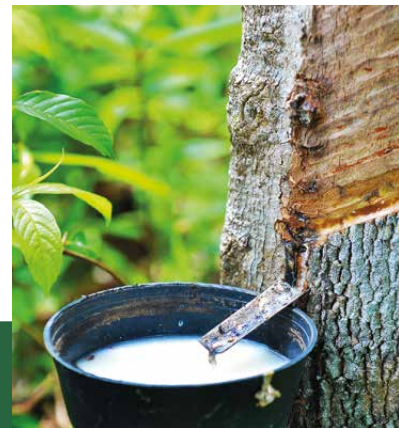
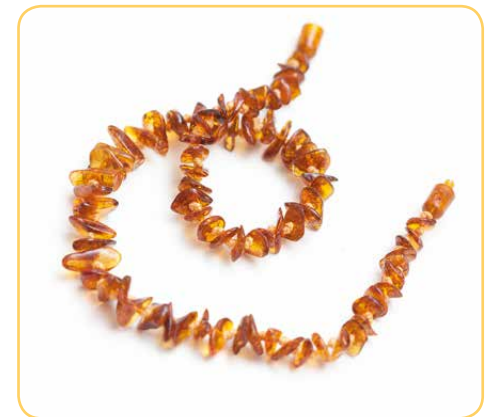
Die aus dem Wurzelstock der *Iris pallida* bzw. *germanica* gewonnene Veilchenwurzel ist ein traditionelles Hausmittel, welches von Hebammen und Müttern beim Zahnens von Babys empfohlen wird. Durch die Feuchtigkeit des Speichels wird die Veilchenwurzel weich und elastisch und unterstützt somit das Durchstoßen der Zähne. Die Veilchenwurzel soll mit der Baumwollkordel aus kontrolliert biologischem Anbau am Handgelenk des Kindes gesichert werden.



Bernsteinschmuck

Baltischer Bernstein entstand vor ca. 40 - 70 Mio. Jahren aus dem Harz der Bernsteinkiefer. Bernstein galt früher als ein Zeichen von Luxus und Macht, weshalb er schon in der Antike als vielseitiger Schmuckstein verwendet wurde. Zudem zählt er in der Esoterik auch zu den traditionellen Schutzsteinen, die Ängste nehmen und Lebensfreude schenken sollen.

Die GRÜNSPECHT Baby-Bernsteinketten sind handgefertigte Einzelstücke aus baltischem Naturbernstein. Unsere Bernsteinketten besitzen einen allergiefreien Sicherheitsverschluss. Im Gegensatz zu herkömmlichen Sollbruchstellen, die bei entsprechender Zugkraft zerstört werden, können unsere selbst entwickelten und von einem zertifizierten Labor geprüften Sicherheitsverschlüsse immer wieder verwendet werden. Alle unsere Ketten werden in liebevoller Handarbeit zu geknüpften Einzelstücken. Jeder Stein wird per Hand einzeln verknüpft und jede einzelne Kette wird bei uns im Unternehmen nochmals geprüft.



Schnullerketten mit Schlaufe oder Silikonring

Schnullerketten gibt es in den verschiedensten Farben und mit unterschiedlichsten Perlen und Elementen. Zur Befestigung von Babys kleinen Begleitern wie Schnuller, Beißring und Veilchenwurzel sind sie einfach unverzichtbar. So ist immer alles an Ort und Stelle.

Unsere Schnullerketten mit Silikonring gibt es in verschiedenen Ausführungen, mit bunten Regenbogenperlen, edlen weißen Holzelementen und mit einem dunklem Nussbaumholz. Neben unseren Schnullerketten mit Silikonring bieten wir zwei Schnullerketten mit Schlaufe an, um verschiedene Schnuller optimal befestigen zu können. Unsere Bernstein-Schnullerkette wird mit echten baltischen Bernsteinperlen versehen und unsere klassische und zeitlose Holz-Schnullerkette komplett aus heimischen Hölzern gefertigt.



Bio-Schnuffeltuch Hase mit Klettschlaufe für Babys kleine Begleiter

Das besonders weiche Schnuffeltuch mit dem praktischen Schnullerhalter lädt zum Kuscheln und Schmusen ein. Das niedliche Schnuffeltuch kann auch als Handpuppe verwendet werden und wird so im Handumdrehen zum kleinen Spielfreund für Babys. Das Schnuffeltuch ist GOTS-zertifiziert und aus 100 % Baumwolle aus kontrolliert biologischem Anbau hergestellt. Mit diesem Schnuffeltuch kann das Baby auf spielerische und kindgerechte Weise seine ersten Erfahrungen mit Bewegung und Tasten machen. Babys nehmen Dinge gern in den Mund, um sie näher kennenzulernen. Das können sie mit diesem Schnuffeltuch ohne weiteres tun.



Bio-Fettwolle zur Pflege beanspruchter Babypopos

Fettwolle ist ein traditionelles Hausmittel und wird im Volksmund auch „Rohwolle“ genannt. Sie besitzt eine hautpflegende und wärmende Wirkung. Wie bereits erwähnt, treten während des Zahnungsprozesses auch vermehrt Fieber und Durchfall auf. Dies führt meist zu gereizten und empfindlichen Hautpartien im Bereich des Babypopos. Die Fettwolle pflegt diese empfindlichen Hautpartien. Der praktische Spender ermöglicht eine sparsame Entnahme der Wolle und ist wiederverschließbar. Bei der Wolle handelt es sich um sorgfältig ausgewählte Schurwolle aus kontrolliert biologischer Tierhaltung.



Zahnen und Schnuller

Das Saugen ist ein natürlicher Reflex des Babys, welcher die Nahrungsaufnahme und damit das Überleben sichern soll. Doch der natürliche Saugreflex des Babys dient nicht nur der Nahrungsaufnahme, sondern hat auch eine beruhigende und entspannende Wirkung. Diese Wirkung macht den Schnuller in den ersten Lebensmonaten zu einem wichtigen Begleiter für Babys und Eltern.

⚠️ Doch ein dauerhaftes Nuckeln kann zu Zahn- und Kieferschäden führen. Es kann sich ein sogenannter frontal offener Biss bilden, bei dem der Kontakt zwischen Ober- und Unterkiefer fehlt. Zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr sollte der Schnuller entwöhnt werden. Laut Bundesärztekammer sollte der Schnuller sogar bis zum zweiten Geburtstag entwöhnt werden.

Dennoch sind Schnuller besser als das Nuckeln am Daumen. Zum einen da der Daumen dicker und somit nicht kiefergerecht ist und zum anderen, weil das Entwöhnen des Schnullers leichter ist als die Entwöhnung des immer präsenten Daumens.

Schnuller können ab der Geburt verwendet werden. Wir empfehlen den Schnuller dennoch erst dann zu verwenden, wenn das Stillen kein Problem mehr darstellt, um eine mögliche Saugverwirrung zu verhindern.

Auf was sollten Sie bei einem Schnuller achten?

- Schnuller gibt es aus Silikon und Naturkautschuk. Naturkautschukschnuller sind Naturprodukte. Sie sind flexibler und reißfester als Silikonschnuller, was vor allem von Vorteil sein kann, wenn die ersten Zähnchen schon da sind. Dafür altern Sie schneller als Silikonschnuller und können durch Sonneneinstrahlung und Wärme beschädigt werden.
- Das Saugteil sollte am besten kiefergerecht sein und der Zunge Platz im Mundraum lassen. Verwenden Sie immer die passende Schnullergröße, wenn Ihr Baby älter wird.

Bio-Schnuller

Die GRÜNSPECHT Bio-Schnuller aus Naturkautschuk erhalten Sie in 3 verschiedenen Größen. Wir empfehlen Größe 1 für Babys von 0 bis 6 Monaten, Größe 2 für Babys von 6 bis 18 Monaten und Größe 3 für Kleinkinder ab 18 Monaten.

Der gerade und weiche Schild in Herzform bietet eine Aussparung für die Nase und ermöglicht die Bewegungsfreiheit der Lippen- und Mundmuskulatur. Die Ventilationslöcher in Herzform verhindern ein Festsaugen und sorgen für eine bessere Luftzirkulation, wodurch Hautirritationen vermieden werden können. Die Schnuller sind frei von Phthalaten, Silikonen und BPA.



Einfach durch die Zeit des Zahnens!



Unsere Klassiker

Praktisches Zubehör

